



Einsatzmöglichkeiten von Google Earth in der virtuellen Region Nordwest

Swim and fun@Vir Nordwest

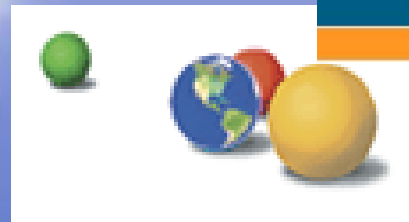
- Visualisierung der Bademöglichkeiten (Badeseen, Frei- und Hallenbäder) der Virtuellen Region Nordwest in Google Earth

Dipl.-Ing. Josef Blömer
GIS-Koordinator

Landkreis Diepholz – Fachdienst Kreisentwicklung – Team GIS-Büro



- Google Earth
- Das Projekt
 - Ziel
 - Vorgehensweise
 - Live-Präsentation
- Fazit





1. Google Earth

1.1 Fragen

Das Google Earth und Google Maps “cool” seien, ist derzeit in aller Munde.

Was aber macht diese Services so “cool”?

Weshalb sind interaktive Kartenlösungen im Internet auf einmal “sexy” und “in” geworden?

Welche Rolle spielt GIS dabei, und auf was sollte sich die GIS-Branche in Zukunft einstellen?

(Die digitale Erde – die Vision wird Wirklichkeit
Martin Soutschek, Student, Mitglied des Runden Tisches GIS e.V.)



1. Google Earth

1.2 Zitate

“I believe we need a “Digital Earth”. A multi-resolution, three-dimensional representation of the planet, into which we can embed vast quantities of geo-referenced data.”

(Al Gore, Vice president of the United States of America, 1998)

(Die digitale Erde – die Vision wird Wirklichkeit
Martin Soutschek, Student, Mitglied des Runden Tisches GIS e.V.)



1. Google Earth

1.2 Zitate

Wenn ein Programm so viel Performance bietet, dass praktisch keine Wartezeiten entstehen, wenn dieses Programm sowohl von einem zehnjährigen Kind, als auch von der achtzigjährigen Großmutter innerhalb kürzester Zeit erlernt und bedient werden kann – und wenn diesen Nutzern das Programm auch noch so viel Spaß macht, dass sie viele Stunden damit verbringen können, ohne dass es langweilig wird, dann ist das **“cool”**. (Geobit Jan./Feb. 2006)



1. Google Earth

1.2 Zitate

Bill Gates, der Mitgründer der Microsoft Corporation



PHOTO: ROBYN TWOMEY

**„Google Earth is fantastic!
What they do is free and a huge benefit to all....“**



1. Google Earth

1.3 Entstehung

- Das 1996 gegründete Unternehmen Keyhole Corp. entwickelte die Software „Keyhole“
- 2004 wurde die Firma von Google Inc. gekauft. Die Software wurde in Google Earth umbenannt.
- Seit Juni 2005 für jeden verfügbar.



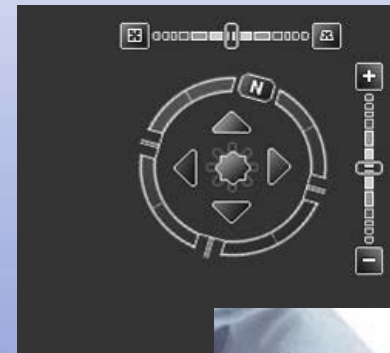
1. Google Earth

1.4 Erfolgsrezept

- Warum ist Google Earth so erfolgreich?

- Einfach !
- Einfach !
- Einfach !

- Umsonst
- cool
- hohe Bildqualität
- schnell
- Werkzeug zur Kommunikation





1. Google Earth

1.5 Schwachpunkte

- Technische Sicht
 - Große Datenbestände (KML)
 - OGC-Standards werden, wenn überhaupt nur halbherzig unterstützt
 - Räumliche Analyse, Abfragen nicht möglich
 - API für viele Zwecke nicht ausreichend
- Rechtliche Sicht
 - Datenschutz
 - Zukünftige Ziele von Google?



1. Google Earth

1.6 Versionen

- Freie Version, kostenlos im Internet verfügbar
 - 1000 Pixel Druckqualität

Google Earth plus (20\$ jährlich)

- Verbesserte Druckqualität (1400 Pixel)
- Bessere Geschwindigkeit
- Import von Excel-Tabellen (100 Punkte)
- GPS-Unterstützung (nur lesend)

Google Earth Pro (400\$ jährlich)

- Verbesserte Druckqualität (2400 Pixel)
- Zusatztools wie Moviemaker, direkter GIS-Datenimport



2. Das Projekt

2.1 Ziel

- Visualisierung der Bademöglichkeiten (Hallen- und Freibäder, Badeseen) in der Virtuellen Region Nordwest mit Google Earth

2.2 Was wird erfasst

- Fachdaten
(Name, Anschrift, Telefon, Besonderheiten, Homepage, Wasserqualität, etc.)
- Verortung der Bademöglichkeiten



2. Das Projekt

2.3 Teilnehmerkreis

- Kommunen der Virtuellen Region Nordwest





2. Das Projekt

2.4 Vorgehensweise

- Erfassung aller Fachdaten und die Lage im Raum mit Google Maps – Tool “Meine Karten”

2.5 Ergebnis

- kml-Datei für die Darstellung in Google Earth
- Web-Link für Darstellung in Google Maps
- Jede am Projekt teilgenommene Kommune erhält die kml-Datei und den Google Maps-Link für die Integration in die kommunale Homepage/Tourismuseiten



2. Das Projekt

2.6 Fazit

- Mitmachroute: 90%
- Positive Reaktionen während der gesamten Erfassungsarbeiten
- “Mal was neues wagen” - neue Möglichkeiten erkunden
- Frage: Wie geht es jetzt weiter?
 - Daten aktuell halten, etc.



3. Fazit

GIS für alle – Ist Google Earth/Google Maps die Lösung?

Wie viel GIS braucht man?

- kostenloses Programm
- Grundlagendaten (Sat/Luftbilder) sind flächendeckend vorhanden
- Einbinden von eigenen Themen (shp, dxf, etc.) nach Umwandlung in das kml-Format möglich
- Erfüllt in vielfacher Sicht das einfache Visualisieren und Darstellen von Informationen



3. Fazit

- Grenzüberschreitend - Interkommunal
- Werkzeug zur Kommunikation - auch unter Kommunen - Verschicken von selbst erstellten Karten (Links) über Google Maps
- Spricht den Bürger an – “cool-Faktor”
- touristische Themen anbieten, kommunale Web-Seiten attraktiver machen
- Grundvoraussetzung für diese Art von Kartendienste waren/sind die GIS-Systeme



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Informationen

Landkreis Diepholz – Fachdienst Kreisentwicklung - GIS-Büro

Dipl.-Ing. Josef Blömer
GIS-Koordinator

Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz
Tel.: 05441/976-1284

E-Mail: Josef.Bloemer@diepholz.de
www.diepholz.de
www.geoweb-diepholz.de